

Max Dauthendey (1867-1918)

Palast der Winde

Beim Markte stand ein seltsam rosa Haus mit vielen Fenstern und Balkonen,
Tratst du hinein, niemand das Haus von innen fand.

Hinter der Tür besehen, ist dieses Haus nur eine himmelhohe Wand.

Leer steht die Wand. Nur Treppen gehen zu allen Fenstern kreuz und quer.

- 5 Dort sitzen, wenn der Fürst und seine Götter am Markte Feste halten,
Vergoldet selber wie die Gottgestalten, des Fürsten Frauen, die aufs Volk hinschauen.
Mit seinen Fenstern, seinen vielen, nennt sich die rosa Wand »Palast der Winde«,
Weil hier oft schöne Augen mit den vier Winden spielen.

(92 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/geflerde/chap098.html>